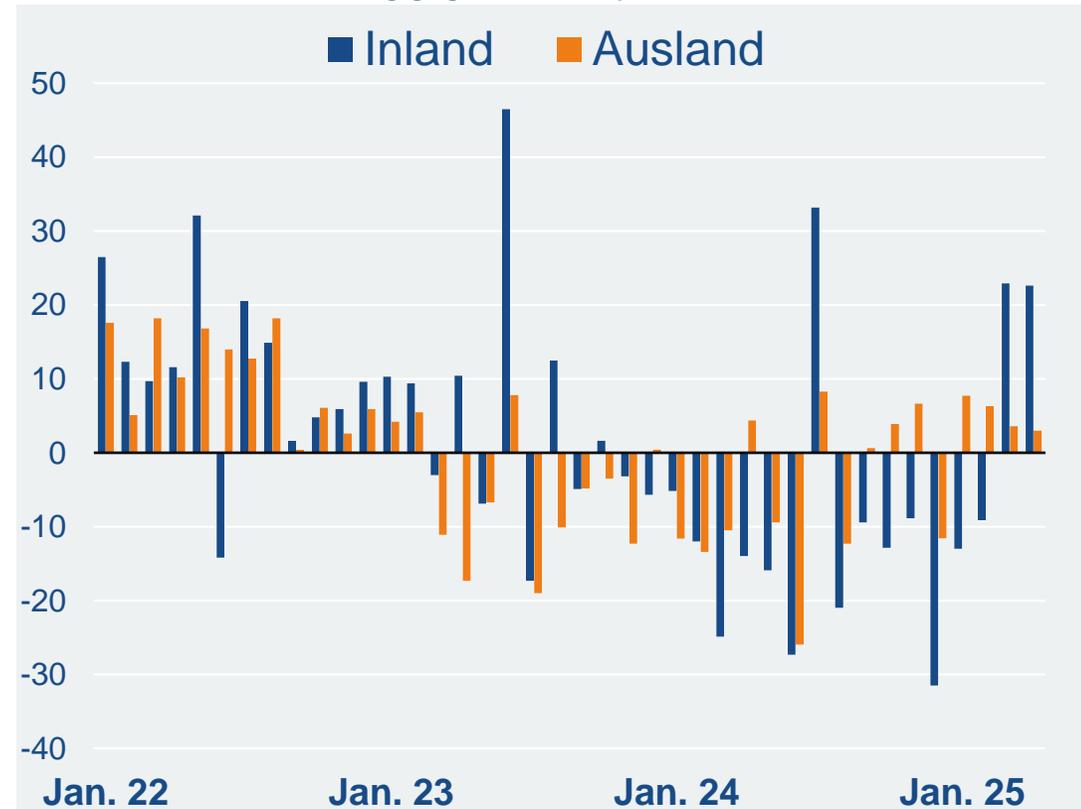


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Juni 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Nach ihrem erstmaligen Wiederanstieg im März haben die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auch im **April 2025** angezogen. Insgesamt fielen sie hier – v.a. dank Großaufträgen – erneut um 11,6% höher aus als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Wie ebenfalls schon im März war der Zuwachs bei den **Inlandsbestellungen** im April wieder deutlich größer als bei den **Orders aus dem Ausland**. Erstere legten um 22,6% zu, letztere dagegen nur um 3,0%. Dabei gab es bei den Aufträgen aus dem Euroraum ein Plus von 9,0%, wohingegen die Bestellungen aus Drittländern stagnierten (-0,2%).

In den zusammengenommenen **ersten vier Monaten d.J.** gingen damit 5,2% mehr neue Bestellungen ein als im gleichen Zeitraum 2024. Hier entwickelten sich die Orders inländischer bzw. ausländischer Kunden mehr oder weniger gleich (+5,3% bzw. +5,1%). Die Auftragseingänge aus der Eurozone erhöhten sich von Januar bis April um 4,1% gegenüber Vorjahr und jene aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 5,7%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die preisbereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihr Vorjahresniveau im **April 2025** unterdessen um 5,4% verfehlt.

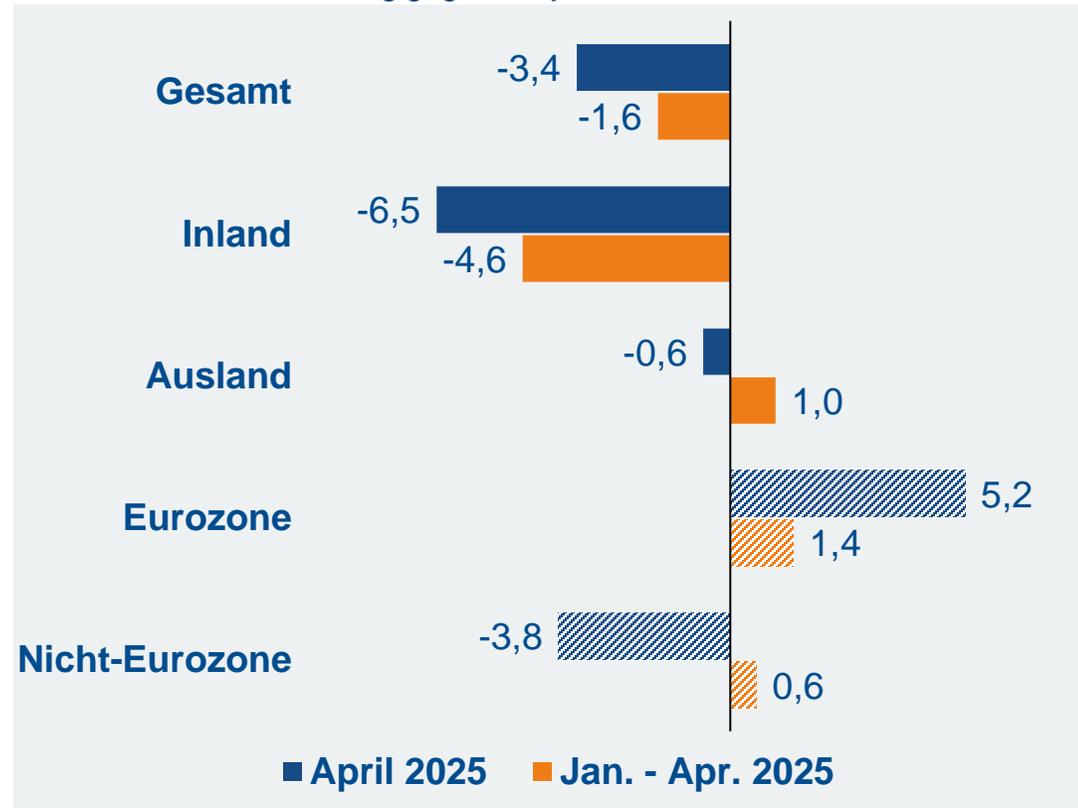
Im Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich April** d.J. fiel der Branchenoutput um 3,1% geringer aus als in den ersten vier Monaten des Vorjahres 2024.

Während die **Produktionspläne** der heimischen Elektronunternehmen im Mai anzogen – hier verbesserte sich der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten steigern bzw. drosseln wollen, von -1 auf +7 %-Punkte –, änderten sich die **Beschäftigungspläne** nicht und blieben unterm Strich negativ. Der entsprechende Zähler steht bei -17.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie kam zuletzt auf 883.300 und lag damit um 1,9% niedriger als vor einem Jahr. 38.600 **arbeiten** derzeit **kurz**.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

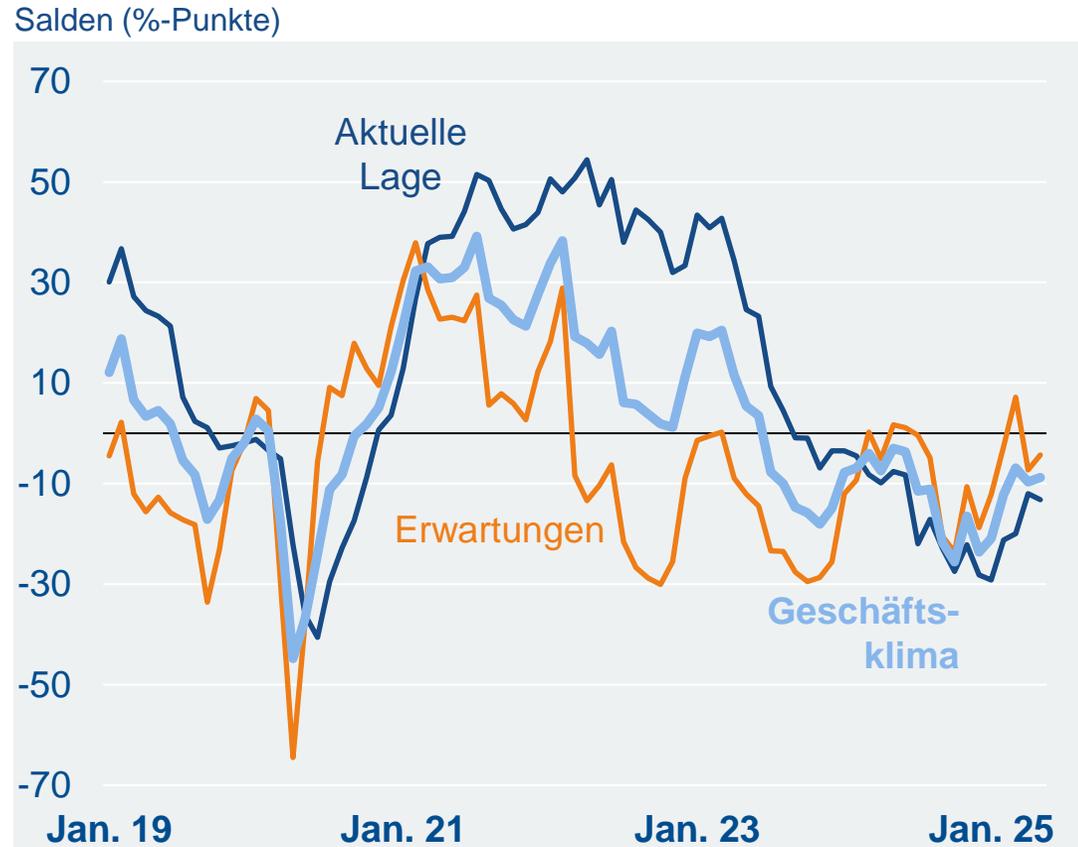
Mit 17,9 Mrd. € waren die **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **April 2025** noch um 3,4% niedriger als im Vorjahr. Dabei hingen die Geschäfte mit **Inlandskunden** (-6,5% auf 8,4 Mrd. €) stärker hinterher als die mit Partnern aus dem Ausland (-0,6% auf 9,5 Mrd. €). Zwar gab es beim Umsatz mit der **Eurozone** im April ein Plus von 5,2% auf 3,9 Mrd. €, allerdings gaben die Erlöse mit **Drittländern** hier um 3,8% auf 5,6 Mrd. € nach.

In den gesamten **ersten vier Monaten** d.J. belief sich der aggregierte Branchenumsatz auf 71,9 Mrd. €. Verglichen mit 2024 war damit noch ein Rückgang um 1,6% verbunden. Einem leichten Zuwachs bei den Auslandserlösen um 1,0% auf 38,5 Mrd. € stand ein Inlandsumsatz von 33,4 Mrd. € gegenüber, der um 4,6% geringer ausfiel als im Jahr zuvor.

Schließlich verteilte sich der Auslandsumsatz zwischen Januar und April auf 15,3 Mrd. € (+1,4%), die mit Kunden aus dem Euroraum erzielt wurden, und 23,2 Mrd. € (+0,8%), die mit Ländern aus Fremdwährungsräumen umgesetzt wurden.

Die branchenweiten **Erzeugerpreise** lagen im April wie auch im Durchschnitt der ersten vier Monate um 1,1% über Vorjahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **Mai 2025** mehr oder weniger seitwärts entwickelt. Die **aktuelle Lage** wurde ein wenig ungünstiger beurteilt als im April. Gleichzeitig verbesserten sich aber die allgemeinen **Geschäftserwartungen** etwas. Eine größere Aufwärtskorrektur nach dem Zoll-Schock im April ist damit allerdings ausgeblieben.

Für 20% der Branchenunternehmen war die wirtschaftliche Situation im Mai gut. 47% beschrieben sie als stabil und 33% als schlecht.

Bezüglich der kommenden sechs Monate gehen 11% der Elektrofirmen von expandierenden Geschäften aus. 74% erwarten gleichbleibende und 15% nachlassende Aktivitäten.

Immerhin drehten die **Exporterwartungen** im Mai unterm Strich wieder ins Plus. Hier erhöhte sich der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von -1 auf +2 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 April	2025 Jan. - Apr.
Auftragseingänge	-10,1%	+11,6%	+5,2%
von inländischen Kunden	-13,8%	+22,6%	+5,3%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+3,0%	+5,1%
aus der Eurozone	-8,8%	+9,0%	+4,1%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	-0,2%	+5,7%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	-5,4%	-3,1%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	17,9 -3,4%	71,9 -1,6%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	8,4 -6,5%	33,4 -4,6%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	9,5 -0,6%	38,5 +1,0%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	3,9 +5,2%	15,3 +1,4%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	5,6 -3,8%	23,2 +0,8%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 März	2025 Jan. - März
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	883,3 ¹⁾ -1,9%	886,2 ²⁾ -1,5%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	21,9 +7,1%	63,8 +1,9%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	22,6 +15,1%	67,2 +7,5%
	2024	2025 April	2025 Jan. - Apr.
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,1%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+0,9%	+1,0%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,3%	+0,6%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,2%	-1,2%
	2024	2025 Mai	2025 April
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	-12	-9	-10
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-13	-12
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	-4	-7
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+2	-1
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	+7	-1
Beschäftigungspläne	-16	-17	-17
	2024	2025 April	2025 Januar
Kapazitätsauslastung	77,8%	77,8%	73,4%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,2	4,0

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter